



Bericht
2018.1

KJRB

Kinder- und Jugendring Bonn e.V.

Vorsitzender:

Clemens Putschli (BDKJ/DPSG)

Stellvertretende Vorsitzende:

Tobias Hermsdorf (BDKJ/KJG & KJW)

Anne Segbers (BDKJ/DPSG)

Leon Schwarze (BSV)

David Dekorsi (BSV)

Geschäftsführer:

Gabriel Kunze

Kontakt:

Adolfstraße 77

53 111 Bonn

(0228) 360 315 34

info@jugendring-bonn.de

www.jugendring-bonn.de

www.facebook.com/jugendring.bonn



I. Vorwort.....	2
II. Kinder- und Jugendring Bonn e.V. und Jugendverbände in Bonn.....	2
1. Jugendverbände in Bonn	2
2. Der Kinder- und Jugendring Bonn e.V.....	2
3. Mitgliedsorganisationen	3
4. Arbeitsweise und Aufgabenverteilung im KJR	3
III. Inhalte des Jahres 2018.1	4
1. Wahrnehmung der Aufgabe als zentrale Anlaufstelle der Jugendverbandsarbeit	4
a. schnelles und verlässliches Beratungsangebot für in der Jugendverbandsarbeit Aktive bzw. Interessierte	5
b. intensive Beratungsangebote auf Anforderung eines Jugendverbandes	6
2. Plattform der verbandsübergreifenden Arbeit	8
a. Öffentlichkeitsarbeit	8
b. Teilnahme am Familienspielefest	10
c. Informationsangebot am Weltkindertag	10
d. Durchführung von Aktionen und Projekten für die in Bonn tätigen Jugendverbände aus den Bereichen politische und soziale Bildung, Eigenständige Jugendpolitik, Kinderrechte, Diversity, Inklusion. Vernetzung und Kooperation mit anderen Jugendringen bzw. dem Landesjugendring.	10
3. Wahrnehmung der Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche	12
a. Mitwirkung bei Projekten und Arbeitskreisen zur Kinder- und Jugendbeteiligung, Initiativen zur Jugendpolitik.....	12
b. Vertretung in Gremien	14
VI. Fazit und Ausblick	16
Anlage 1: Auszug aus dem Fördervertrag vom 25.01.2018.....	18
Anlage 2: Auszug aus der Satzung des Kinder- und Jugendring Bonn e.V. der Fassung vom 8. 12.2016.....	19
Anlage 3: Auszug aus dem Grundsatzprogramm des Kinder- und Jugendring von November 2011.....	20
Anlage 4: Forderungspapier der Jugendverbände zur Kommunalwahl 2014	21
Anlage 5: Unsere Mitgliedsorganisationen (Stand 30.6.2018).....	22
Anlage 6: Exkurs - Weitere Jugendverbände in Bonn	23
Anlage 7: Auszug Forderungspapier des Runden Tisches gegen Kinder- und Familienarmut von 2017.....	24



I. Vorwort

Mit diesem Bericht legen wir über das vergangene Halbejahr 2018 Rechenschaft ab. Gemäß dem aktuellen Fördervertrag soll dieser Bericht dem Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie vorgelegt werden. Der Bericht soll Controlling fähig sein. Ziffer 6 des Fördervertrages (vgl. Anlage 1) enthält hierzu einige Vorgaben. Wir haben versucht unsere Arbeit sowohl qualitativ als auch quantitativ darzustellen. Gerne stehen wir für Rückfragen zur Verfügung.

Bei allen die die Arbeit des Jugendrings und der Bonner Jugendverbände im letzten Halbjahr unterstützt haben, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Der Vorstand des Kinder- und Jugendrings Bonn e.V.

II. Kinder- und Jugendring Bonn e.V. und Jugendverbände in Bonn

1. Jugendverbände in Bonn

Jugendverbände und Jugendgruppen sind ein wichtiger Teil der freien Jugendhilfe unserer Stadt. Ihre Arbeit ist ehrenamtlich aufgebaut und wird von Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbstverantwortlich geleitet. Durch ihre demokratische Arbeitsweise tragen Jugendverbände aktiv zur Demokratiebildung junger Menschen bei. Daher heißt es in § 12 Absatz 2 Satz 1 und 2 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes – SGB VIII:

„In Jugendverbänden und Jugendgruppen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. Ihre Arbeit ist auf Dauer angelegt und in der Regel auf die eigenen Mitglieder ausgerichtet, sie kann sich aber auch an junge Menschen wenden, die nicht Mitglieder sind.“

2. Der Kinder- und Jugendring Bonn e.V.

Seit 1920 besteht der Kinder- und Jugendring Bonn e.V. als Dachverband der Bonner Jugendverbände und Jugendgruppen. Der Jugendring ist anerkannter Jugendverband und Träger der freien Jugendhilfe. Als lokaler Zusammenschluss der Jugendverbände in Bonn nimmt er den gesetzlichen Auftrag wahr, Anliegen und Interessen der Bonner Kinder und Jugendlichen zum Ausdruck zu bringen und zu vertreten. Hierzu heißt es in § 12 Absatz 2 Satz 3 SGB VIII:

„Durch Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse werden Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten.“

Damit wir sowohl unsere Aufgaben als Zusammenschluss der Jugendverbände als auch unseren gesetzlichen Auftrag wahrnehmen können, fördert die Bundesstadt Bonn den Jugendring institutionell durch einen Fördervertrag. In Ziffer 5 dieses Fördervertrages werden die Förderziele wie folgt beschrieben:

„5. Vereinbarung zur inhaltlichen Ausrichtung der Arbeit des KJR

Zwischen der Stadt und dem KJR werden die nachfolgenden Kernaufgaben des KJR (Arbeitsstandards) vereinbart:

- *Interessenvertretung der Jugendverbände*



- *Mitwirkung an der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII „Jugendverbandsarbeit“*
- *Mitwirkung bei Projekten und Arbeitskreisen zur Kinder- und Jugendbeteiligung*
- *Vernetzung und Kooperation (z.B. Teilnahme an Stadtteilarbeitskreisen)*
- *Öffentlichkeitsarbeit (Informationsangebot am Weltkindertag, Teilnahme am Familienspielefest)“*

Wie diese Ziele verfolgt und die Aufgaben wahrgenommen werden, regelt unsere Satzung (vgl. Anlage 2), das Grundsatzprogramm von 2011 (vgl. Anlage 3) und die politischen Beschlüsse der Vollversammlung. Die Leitlinien für unsere jugendpolitische Arbeit legt hierbei insbesondere das Forderungspapier der Jugendverbände zur letzten Kommunalwahl (vgl. Anlage 4) fest.

3. Mitgliedsorganisationen

Im ersten Halbjahr 2018 bestand der Jugendring aus 32 Mitgliedsorganisationen (vgl. Anlage 5). Er vertritt damit rund 30.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Bonn.¹ Zurzeit sind nur fünf in Bonn aktive Jugendverbände nicht Mitglied im Jugendring (vgl. Anlage 6).

4. Arbeitsweise und Aufgabenverteilung im KJR

Oberstes Beschlussorgan ist die zweimal jährlich tagende Vollversammlung. Dort werden neben dem Vorstand auch die wichtigsten jugendpolitischen und programmatischen Ausrichtungen des Jugendrings entschieden. Zur Sitzung werden auch Vertreter*innen des Jugendamtes eingeladen. Die Vollversammlung fand am 16.3. statt. Anne Segbers wurde neu in den Vorstand gewählt. Stefan Niewöhner schied aus. Im Anschluss gab es ein lockeres Get-together, bei dem Zeit zum Austausch und zum Kennenlernen war.

Große Projekte bzw. langfristige Themen werden im Jugendring durch (Projekt-)Arbeitskreise, in denen Mitarbeiter unserer Mitgliedsorganisationen ehrenamtlich mitwirken, gesteuert und durchgeführt. Zurzeit gibt es folgende Projektarbeitskreise:

- AK Eva (Evaluation der Förderrichtlinie)
- AK junges Ehrenamt

Der ehrenamtliche Vorstand leitet und koordiniert die Arbeit des Jugendrings. Der Vorstand ist voll besetzt und besteht aus fünf Personen. Beratende Mitglieder sind die Geschäftsführung und die Vertretung im JHA. Der Vorstand tagt regelmäßig, um die zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen des Jugendrings zu planen und zu reflektieren. Dabei sind einzelne Vorstandsmitglieder verantwortlich für bestimmte Themen und Aufgaben, führen diese jedoch immer in Absprache und mit Unterstützung der anderen Vorstandsmitglieder und des Geschäftsführers durch. Der Vorstand hat sich im Berichtszeitraum insgesamt sieben Mal

¹ In dieser Zahl sind die Gewerkschafts- und Parteimitglieder unter 35 der Jugendorganisationen der Gewerkschaften und der Parteien sowie die wöchentlich rund 3.000 Besucher*innen der 29 offenen Jugendeinrichtungen in freier Trägerschaft (okja) nicht enthalten. Auch sind die Bonner Schüler*innen, die alle durch BezirksschülerInnenvertretung vertreten werden, nicht eingerechnet.

getroffen, unter anderem im Mai 2018 zu einer ganztägigen Klausurtagung. Dort wurden die anstehenden Aufgaben innerhalb des Vorstandes wie folgt verteilt:

- Clemens Putschli, Vorsitzender: junges Ehrenamt stärken, Grundförderung
- Tobias Hermsdorf: Vorstandssitzungen, Finanzen, Kinderschutz
- Leon Schwarze: Jugendhilfeausschuss, Trägertreffen
- David Dekorsi: Chronist (Erfassung aller Tätigkeiten für die Berichte), jugendpolitische Aktionen zu Wahlen
- Anne Segbers: Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Runder Tisch gegen Kinder- und Familienarmut (RTKA), Gedenkstätte
- Gabriel Kunze, Geschäftsführer: Projekt „Ein Platz für alle“, Evaluation der Richtlinien, Info-Newsletter

Der Geschäftsführer (im folgenden GeFü abgekürzt) arbeitet dem Vorstand zu und erledigt das laufende Geschäft. Dies umfasst exemplarisch die folgenden Aufgaben:

- Bearbeitung der Beratungsanfragen
- Kassenführung, Verwendungsnachweise, administrative Aufgaben
- Organisation von Veranstaltungen
- Teilnahme an Landeskoordinierungstreffen, OKJA, AG 78 und weitere Vernetzungstreffen

Statistik	Mitarbeitende	Häufigkeit	Arbeitszeit (h) ²	Anzahl der TN	Angebotsdauer (h)
Vollversammlung und anschließendes Get-together zum Netzwerken	Vorstand & GeFü	1	10	18	4
Planungstreffen des Vorstand	Vorstand & GeFü	7	49,5	6	25,5 (inkl. 7,5 h Klausurtagung)

III. Inhalte des Jahres 2018.1

1. Wahrnehmung der Aufgabe als zentrale Anlaufstelle der Jugendverbandsarbeit

Jugendverbandsarbeit findet fast ausnahmslos ehrenamtlich statt. Die Jugendgruppenleiter*innen sind in den meisten Fällen selbst noch Jugendliche oder junge Erwachsene. Diese jungen Ehrenamtlichen wollen wir bei ihrer Arbeit unterstützen. Wir helfen schnell und unbürokratisch. Dabei reicht unser Angebot von der einfachen Auskunft zu rechtlichen oder finanziellen Fragen, über die Unterstützung beim Schriftverkehr bei Problemen mit Verwaltungen, bis hin zu Begleitung in einzelnen Fällen.

² Als Arbeitszeit wird nicht nur die konkrete Angebotsdauer sondern auch Vor- und Nachbereitungszeiten angegeben.

a. schnelles und verlässliches Beratungsangebot für in der Jugendverbandsarbeit Aktive bzw. Interessierte

Für unsere Mitgliedsorganisationen, aber auch anderer Jugendverbände und Jugendgruppen die in Bonn aktiv sind, halten wir ein umfangreiches Beratungsangebot vor. Ratsuchende können sich über eine Mail an info@jugendring-bonn.de, über Facebook oder telefonisch an uns wenden. Vormalig feste Büroöffnungszeiten haben wir aufgegeben, da nur sehr wenige davon Gebrauch gemacht haben, sondern Anfragen fast ausschließlich per Mail oder Facebook eingehen. Unser Ziel ist es, unter der Woche innerhalb von 24 Std. qualifiziert zu antworten. Das Beratungsangebot wird von unserem Geschäftsführer wahrgenommen. Zurzeit fassen wir dieses Angebot mit seinem breiten Themenspektrum zusammen, um es auf unserer Website zu bewerben.

Im Schwerpunkt wenden sich Jugendleiter*innen an uns, um Hilfe und Tipps bei der Beantragung von öffentlichen Zuschüssen zu erhalten. Wir weisen auch auf Alternativen hin. Wenn ein allgemeiner Klärungsbedarf besteht, dann stellen wir Anfragen an die zuständige Stelle im Namen der Verbände. Zu folgenden Themen wurden wir im letzten Halbjahr angefragt:

Fragen zur Maßnahmenrichtlinie: Durch die neue Förderrichtlinie sind auch einige neue Fragestellungen entstanden: TN-Nachweise nach der neuen Richtlinie, Qualifikationsvoraussetzungen bei Leitungskräften, Berechnung der Zuschüsse und Formulare. Die Anfragen fließen auch in unseren Anteil an der Evaluation der Richtlinie ein.

Mittel aus dem Landesjugendplan, Förderung des Landes: Die Fragen betreffen regelmäßig: Umgang mit Belegen zwischen Stadt und Land, Antragsberechtigung, Eigenmittel, Nachweis bürgerschaftliches Engagement.

Beratung zur Grundförderung: Durch die neue Grundförderung sind einige neue Fragestellungen entstanden. In diesem Bereich sind noch einige Absprachen mit dem Jugendamt zu treffen, vor allem bei Antragsberechtigung, Fristen und Höhe der Förderung.

*Suche und Beratung von Interessierten für die Wahl zum Jugendschöffen*in:* Im ersten Halbjahr 2018 wurden die Jugendschöffen*innen neu gewählt. Wir wurden aufgefordert Vorschläge aus dem Bereich der Jugendverbände einzureichen. Hierzu haben wir gezielt Jugendleiter*innen angesprochen und beraten. Interessierte wurden über Fortbildungsangebote für Schöffen*innen (z.B. Willy-Eichler-Bildungswerkes) informiert. Aus dem Bereich der Jugendverbände kamen nur zwei Vorschläge. Die geringe Zahl hängt damit zusammen, dass bereits viele ehrenamtlich voll eingebunden sind und kein so umfangreiches weiteres Ehrenamt für so eine lange Amtszeit ausüben wollen.

Jugendpflegematerial, Investitionskostenzuschüsse: Die Fragen betrafen vor allem Antragsvoraussetzungen und die Berechnung der Höhe der Förderung.

JuLeiCa – Qualifikationen: Im letzten Halbjahr häuften sich die Fragen zum Antragsverfahren und zur Verlängerung von JuLeiCas. Dies ist darauf zurück zu führen, dass die JuLeiCa zukünftig für eine Förderung durch die Stadt Bonn Voraussetzung geworden ist.

Materialausleihe: Vorhandenes Material (Beamer, Moderationsmaterial, Pavillon usw.) im Jugendring verleihen wir für kurzzeitige Nutzung zur Jugendarbeit aus, wenn wir es zum selben Zeitpunkt nicht selbst benötigen. Am gefragtesten sind unser Beamer und unser Moderationskoffer.

Hilfe bei der Beantragung von erweiterten Führungszeugnissen: Durch die Einführung des § 72a SGB VIII ist jeder freie Träger verpflichtet mit der Stadt Bonn eine Vereinbarung zur Einsichtnahme in erweiterte Führungszeugnisse abzuschließen. Die Fragen betreffen hauptsächlich das Antragsverfahren, den Datenschutz und die Notwendigkeit der Einsichtnahme bei ehrenamtlichen Jugendleitern.

Statistik	Klienten	Mitarbeitende	Häufigkeit	Arbeitszeit (h)	Anzahl der TN
Suche von Kandidaturen und Beratung von Interessierten zur Wahl von Jugendschöffen*innen	Mitgliedsorganisationen	GeFü	1	4	2
Fragen zur neue Maßnahmenrichtlinie	Mitgliedsorganisationen	GeFü	6	10	3
Mittel aus dem Landesjugendplan, Förderung des Landes	Mitgliedsorganisationen	GeFü	1	1,5	1
Beratung zur Grundförderung	Mitgliedsorganisationen	GeFü	3	4	3
Jugendpflegematerial, Investitionskostenzuschüsse	Mitgliedsorganisationen	GeFü	1	1,5	1
JuLeiCa: Qualifikationen, Verfahren usw.	Mitgliedsorganisationen	GeFü	2	2,5	2
Materialausleihe (Beamer, Moderationsmaterial, Pavillon usw.)	Mitgliedsorganisationen, externe Vereine	GeFü	4	2	4
Hilfe bei der Beantragung von erweiterten Führungszeugnissen	Mitgliedsorganisationen, externe Vereine	GeFü	4	5	4

b. intensive Beratungsangebote auf Anforderung eines Jugendverbandes

Auf Anfrage beraten und begleiten wir Jugendverbände umfangreicher bei besonderen Problemen oder Vorhaben. Zum Beispiel unterstützen wir beim Aufbau von Gruppenarbeit, der Suche nach Räumen oder beraten bei Schwierigkeiten mit Behörden. Das Angebot wird durch unseren Geschäftsführer wahrgenommen. Folgende Einzelberatungen haben im letzten Halbjahr stattgefunden:

Begleitung bei der Anerkennung der Gemeinnützigkeit: Ein Jugendverein hatte Probleme bei der Beantragung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt. Wir haben den Verein im Anerkennungsverfahren beraten und begleitet. Die Anerkennung wurde inzwischen erteilt.

Falken Bonn: Die Falken möchten ihre Arbeit vor Ort neu strukturieren und wieder ein regelmäßiges Gruppenstundenangebot aufbauen. Dazu benötigten sie Räumlichkeiten. Es haben mehrere Beratungstreffen stattgefunden. Räume wurden gefunden. Das Verfahren dauert noch an.

Komciwan: ein migrantischer Jugendverband möchte eine neue Jugendgruppe in Bonn gründen. Dazu benötigt er Räumlichkeiten und Vernetzung. Es haben zwei Beratungstreffen stattgefunden. Das Verfahren dauert noch an.

Betriebskostenzuschuss: Der Verein abenteuer lernen e.V. braucht eine höhere Förderung für seine Arbeit. Wir haben durch einen Änderungsantrag im JHA erreicht, dass die Verwaltung beauftragt wurde, Gespräche mit dem Verein zu führen und eine höhere Förderung zu prüfen. (Drs. 1512368EB7)

Jugendkultur: Ein neuer Verein hat sich gegründet, der Jugendkultur fördert. Wir haben den Verein in der Gründungsphase begleitet und beim Erhalt der Gemeinnützigkeit beraten. Die Gründung ist abgeschlossen, Gemeinnützigkeit ist beantragt. Der Verein hat seine Tätigkeit aufgenommen. Wir bereiten nun erste Gespräche zum Beitritt in den Jugendring vor.

Wiederaufbau: Ein Verband plant seine Arbeit in Bonn wieder zu verstärken. Wir informierten über lokale Unterstützungsmöglichkeiten und haben Tipps zur Wiederaufbauarbeit gegeben. Der konkrete Kontakt ist etabliert. Ein Beratungsgespräch hat stattgefunden. Das Verfahren dauert noch an.

Probleme bei der Förderung durch die Stadt Bonn: Die Ortsgruppe eines Jugendverbandes wird in Bonn zurzeit nicht durch die Stadt Bonn gefördert. Wir beraten und unterstützen mit dem Ziel die Förderung wieder zu ermöglichen.

§ 75 SGB VIII: Ein Verband hat die Anerkennung nach § 75 SGB VIII beantragt. Wir haben dazu beraten und Hilfestellung gegeben. Die Anerkennung wurde inzwischen durch den JHA erteilt. Wir bereiten nun erste Gespräche zum Beitritt in den Jugendring vor.

Statistik	Klienten	Mitarbeitende	Arbeitszeit (h)
Begleitung bei der Anerkennung der Gemeinnützigkeit	externer Jugendverein	GeFü	10
Wiederaufbau des Kreisverbandes, Suche nach Räumlichkeiten, Etablierung von Gruppenstunden, Mitgliedergewinnung	Falken Bonn	GeFü	20



Aufbau einer Ortsgruppe, Suche nach Räumlichkeiten, Etablierung von Gruppenstunden, Mitglieder-gewinnung	Komciwan	GeFü	10
Höhere Förderung durch die Stadt Bonn	externer Ju-gendverein	GeFü	5
Begleitung Vereinsgründung gemeinnütziger Verein für Jugendkultur	externer Ju-gendverein	GeFü	12
Beratung über Unterstützungsangebote in Bonn, Wiederaufbauarbeit	Mitgliedsorga-nisation	GeFü	3
Probleme bei der Förderung durch die Stadt Bonn	Mitgliedsorga-nisation	GeFü	8
Anerkennung nach § 75 SGB VIII	externer Ju-gendverband	GeFü	1,5

2. Plattform der verbandsübergreifenden Arbeit

Als Zusammenschluss der Bonner Jugendverbände und Jugendgruppen nehmen wir klassische verbandsübergreifende Aufgaben eines Dachverbandes für unsere Mitglieder wahr. Neben der Öffentlichkeitsarbeit und der Darstellung der Verbände auf Veranstaltungen der Stadt gehören verbandsübergreifende Fortbildungsangebote und Aktionen dazu.

a. Öffentlichkeitsarbeit

Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es, auf die Arbeit des Jugendrings und der Bonner Jugendverbände aufmerksam zu machen sowie über aktuelle jugendpolitische oder fachliche Themen zu informieren. Die Öffentlichkeitsarbeit des Jugendrings findet hauptsächlich online statt, wie es heute üblich ist. Dazu wird ein ca. dreimonatiger Redaktionsplan erstellt, der anzeigt, wann welche Nachricht auf welchen Kanälen verschickt wird. Dabei werden folgende Medien bedient:

Homepage: Die Homepage des KJR Bonn enthält zunächst allgemeine Informationen zur Arbeit und zu den Zielen des Jugendrings, zu Kontaktmöglichkeiten und zu den Mitgliedern. Darüber hinaus gibt es wechselnde Informationsangebote zu unterschiedlichen Themen (z.B. Grundförderung) sowie den Blog, in dem Themen und eigene Veranstaltungen beworben werden. Zudem dient die Homepage als Anmeldeinstrument für Veranstaltungen. Unsere Seite wurde im letzten Halbjahr sowohl grafisch als auch technisch überarbeitet (Relaunch). Gleichzeitig haben wir die Gelegenheit genutzt, unsere Seite an die neuen Vorgaben der DSGVO anzupassen.

Facebook: die Facebookseite des KJR Bonn befindet sich im Aufbau, es wird versucht, jede Woche mindestens einen Post zu bringen. Die Posts informieren über die Arbeit des KJR Bonn und

sind kurz gehalten. Zudem werden wichtige Informationen z.B. des Bundesjugendrings geteilt. Die Facebookseite wird von Mitgliedern, aber in erster Linie von Politiker*innen, ehemaligen Aktiven in der Jugendarbeit und Amtsträgern in Bonn geliked.

E-Mail-Newsletter: Der Newsletter ist ein Instrument, das ausschließlich an die Mitglieder gesendet wird. Darin sind aktuelle Entwicklungen des Jugendrings, Veranstaltungshinweise und weiteres enthalten.

Pressemitteilungen/Pressekontakte: Darüber hinaus werden gelegentlich zu aktuellen Themen Pressemitteilungen verschickt. Im letzten halben Jahr haben wir PMs zur Förderentscheidung bzgl. des Jugendrings und eine zweite zu Beginn der Kampagne „Förderung des Jungen Ehrenamtes“ herausgegeben.

Zudem wurde im Rahmen der Kampagne zur Stärkung und Förderung des jungen Ehrenamtes in Bonn Anne Segbers vom GA Bonn interviewt. Das Interview wird wohl als Bericht nach den Sommerferien im GA veröffentlicht.

Geplante Entwicklungen:

Instagram: Um auch junge Jugendleiter*innen zu erreichen, ist die Einrichtung eines Instagram-Accounts geplant. Für diesen sind jedoch regelmäßig aussagekräftige Fotos notwendig. Er soll vor allem für die Bewerbung von neuen Vergünstigungen für die JuLeiCa verwendet werden.

Blog: Der Blog soll weiterentwickelt werden. Dazu werden zum einen in regelmäßigen Abständen die Mitgliedsorganisationen in kurzen Steckbriefen vorgestellt. Zum anderen sollen regelmäßig kurze Blogbeiträge zu Sachthemen erscheinen, z.B. zu Internationalen Begegnungen. Das Schreiben der Beiträge erfolgt entweder durch Vorstandsmitglieder oder durch qualifizierte Kräfte von außerhalb.

Vernetzung: Der Jugendring soll auch in anderen Medien erscheinen, dazu wurden Kontakte in die Bonner Blog- und Social-Media-Szene aufgebaut. Im Herbst erscheint ein Interview mit dem Vorstand in Podcast-Form auf bundesstadt.com.

Statistik	Mitarbeitende	Häufigkeit	Arbeitszeit (h)	Anzahl der TN
Neugestaltung der Homepage www.jugendring-bonn.de	Vorstand	1	10	*
Blogbeiträge auf der Homepage	Vorstand & GeFü	5	7,5	*
E-Mail Newsletter	GeFü	5	12	295 Kontakte
Facebook-Posts	Vorstand	19	15	217 Follower
Pressemitteilungen	Vorstand & GeFü	2	4	ca. 20 Adressen im Presseverteiler
Interview mit GA Bonn zum Thema "Förderung junges Ehrenamt"	Vorstand	1	2	*

b. Teilnahme am Familienspielefest

Einmal im Jahr veranstaltet die Stadt Bonn in der Rheinaue das Familienspielefest. Das Familienspielefest findet am 1.7. statt. Wir werden mit einem Aktionsstand vertreten sein. Wir nehmen in Kooperation mit dem LVR-LandesMuseum unter dem Motto Ritterspiele teil, um die Vielfältigkeit und Kreativität der Jugendverbandsarbeit zu zeigen.

Statistik	Kooperationspartner	Mitarbeiter*de	Arbeitszeit (h)	Anzahl der TN	Angebotsdauer (h)
Vorbereitung der Teilnahme am Familienspielefest am 1.7.2018	LVR-LandesMuseum	GeFü	4	*	*

c. Informationsangebot am Weltkindertag

Einmal im Jahr veranstaltet die Stadt Bonn auf dem Marktplatz das Fest zum Weltkindertag. Bei diesem jugendpolitischen Ereignis dürfen wir nicht fehlen und werden mit einem Aktionsstand vertreten sein. Die Planungen dafür haben begonnen. Wir sind angemeldet.

Statistik	Kooperationspartner	Mitarbeiter*de	Arbeitszeit (h)	Anzahl der TN	Angebotsdauer (h)
Vorbereitung der Teilnahme Weltkindertagsfest am 16.9.2018	keiner	GeFü	2	*	*

d. Durchführung von Aktionen und Projekten für die in Bonn tätigen Jugendverbände aus den Bereichen politische und soziale Bildung, Eigenständige Jugendpolitik, Kinderrechte, Diversity, Inklusion. Vernetzung und Kooperation mit anderen Jugendringen bzw. dem Landesjugendring.

Erste-Hilfe-Kurs: Für Jugendleiter*innen haben wir exklusiv einen Erste-Hilfe-Kurs beim Roten Kreuz KV Bonn gebucht. Leider war die Nachfrage nicht groß. Lediglich sechs TN aus dem Bereich des Jugendrings haben teilgenommen. Daher wurde der Kurs nach Ablauf der Anmeldefrist noch für andere TN geöffnet. Der Kurs findet am 7.7. statt.

Workshop zu Bonn in der NS-Zeit: In Kooperation mit der Gedenkstätte Bonn bieten wir eine Fortbildungsveranstaltung für Jugendleiter*innen zur JuLeiCa an. Inhalt wird die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit in Bonn sein und die Bildungsarbeit mit Kinder und Jugendliche dazu. Die Veranstaltung wird gerade beworben und findet am 15.9. statt.

Vorstellung der aktueller jugendpolitischer Themen: Die BezirksschülerInnenvertretung Bonn hat einmal im Jahr ihre Hauptversammlung. Wir wurden gebeten aktuelle jugendpolitische Themen in Bonn den Delegierten vorzustellen. Die Delegiertenversammlung fand am 1.3. statt. Dort haben wir zu Jugendbeteiligung in Bonn und zu Digitalisierung an Schulen (W-Lan für Schüler*innen) referiert.

Erstellung einer Info-Site zur Grundförderung: Um über die neue Grundförderung für Jugendverbände aufzuklären, haben wir auf unserer Website relevante Informationen eingestellt.

Außerdem haben wir per Rundmail informiert. Die Website umfasst Informationen über Umfang, Antragsberechtigung, Verfahren und erläutert einige Fachbegriffe der neuen Grundförderung. Zudem kann man sich dort die Antragsformulare herunterladen. (<http://www.jugendring-bonn.de/projekte/grundfoerderung/>)

Landeskoordinierungstreffen der Jugendringe in NRW in Dortmund: Der Landesjugendring lädt alle kommunalen Jugendringe in NRW mit hauptamtlichem Personal quartalsweise zum Austauschtreffen nach Dortmund ein. Wir haben an allen Treffen in diesem Halbjahr teilgenommen. Hauptthemen waren: Jugendförderpläne in NRW, Eigenständige Jugendpolitik aus lokaler Sicht, bundesweites Forderungspapier zur Förderung der Jugendringe, Landesjugendplan.

Evaluierung der neuen Förderrichtlinie: Die neue Richtlinie über die Maßnahmenförderung soll Ende des Jahres evaluiert werden. Dazu wollen wir als Dachorganisation der Jugendverbände beitragen. Probleme die im Rahmen der Beratung der Jugendgruppenleiter*innen bei uns auflaufen, werden von uns derzeit gesammelt. Ein verbandsübergreifender Arbeitskreis soll die Erfahrungen der Verbände auswerten, und die Ergebnisse in den Evaluationsprozess des Jugendamtes einfließen lassen. Ein erstes Arbeitstreffen des Aks fand statt. Ein grober Zeit- und Maßnahmenplan wurde erarbeitet.

Kampagne zur Stärkung der Attraktivität des Ehrenamts in Bonn, Akquise von JuLeiCa Ermäßigungen. Der Arbeitskreis hat gemeinsam einen Flyer entwickelt, der Unternehmen über die JuLeiCa informiert. Der Flyer wurde an erste Unternehmen und Institutionen in Bonn verschickt. Erste Kontakte sind entstanden. In einem weiteren Schritt gehen wir wegen Vergünstigungen auch auf die Stadt Bonn zu. Die erste neue Ermäßigung für JuLeiCA-Inhaber konnte gewonnen werden: ermäßigter Eintritt in das LVR-LandesMuseum.

Informationen zur DSGVO zusammenstellen: Durch die neue DSGVO haben sich auch einige Änderungen für Jugendverbände im Umgang mit Daten ergeben. Hierzu brauchen die Ehrenamtlichen Informationen. Im ersten Schritt werden wir über das Wichtigste per Newsletter informieren. Im zweiten Schritt wollen wir eine Infoseite auf der Website erstellen. Auf der nächsten Vollversammlung wollen wir eine Infoveranstaltung anbieten. Zurzeit tragen wir relevante Informationen zusammen. Der Newsletter wird im Sommer verschickt. Wir haben Kontakt zu einem Spezialisten.

Statistik	Kooperationspartner	Mitarbeitende	Häufigkeit	Arbeitszeit (h)	Anzahl der TN	Angebotsdauer (h)
Erste-Hilfe-Kurs	Rotes Kreuz	Vorstand & GeFü	1	4	6	8,5
Workshop zu Bonn in der NS-Zeit am 15.9. (Vorbereitung)	Bonner Gedenkstätte	Vorstand & GeFü	1	6	kA	*

Vorstellung aktueller Jugendpolitischer Themen	BezirksschülerInnenvertretung	GeFü	1	3,5	50	2
Erstellung einer Info-Site zur Grundförderung	keiner	Vorstand & GeFü	1	14	kA	ständig
Landeskoordinierungstreffen der Jugendringe in NRW in Dortmund	Landesjugendring NRW	GeFü	2	15	kA	*
Evaluierung der neuen Förderrichtlinie	keiner	AK & GeFü	1	6	3	3
Start der Kampagne zur Stärkung der Attraktivität des Ehrenamts in Bonn, Akquise von JuLeiCa Ermäßigungen	Mitgliedsorganisationen	AK & GeFü	3	15	5	3
Informationen zur DSGVO zusammenstellen	keiner	Vorstand & GeFü	1	6	*	*

3. Wahrnehmung der Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche

Den gesetzlichen Auftrag nicht nur als Interessensvertreter der Jugendverbände und Jugendgruppen sondern auch aller Bonner Kinder und Jugendlichen zu wirken nehmen wir sehr ernst. Unserer jugendpolitischen Ziele für das laufende Jahr sind im Beschluss über die Forderungen der Jugendverbände zur Kommunalwahl (vgl. Anlage 4) zusammengefasst. Zu diesen Zielen gehört auch die Umsetzung des Forderungspapiers des Runden Tisch gegen Kinder- und Familienarmut (vgl. Anlage 7), an dessen Erarbeitung wir maßgeblich mitgewirkt haben. Diese Ziele verfolgen wir sowohl durch eigene Projekte und Initiativen als auch durch die Mitwirkung und Mitgestaltung jugendpolitischer Gremien in Bonn.

a. Mitwirkung bei Projekten und Arbeitskreisen zur Kinder- und Jugendbeteiligung, Initiativen zur Jugendpolitik

Mein Kiez, mein Veedel, mein Quartier: Am 30.1. fand eine Jugend-Projektwerkstatt unter dem Titel - Mein Kiez, mein Veedel, mein Quartier - in der IGS Beuel statt. Dort haben junge Menschen aus der 11. Jahrgangsstufe Forderungen und Anliegen zusammen getragen. Mit Expert*innen aus der Jugendbeteiligung und der lokalen Kommunalpolitik kamen sie darüber ins Gespräch. Unser Geschäftsführer nahm an diesem Termin als Vertreter des Jugendrings und Mitglied im Jugendhilfeausschuss teil.

Projekt "Ein Platz für alle!": Seit 2014 engagiert sich der Jugendring in der Initiative "Ein Platz für alle", die den Reuterpark in Bonns ersten inklusiven Platz umgestalten will. Gestartet hat alles mit einer Förderung durch die Aktion Mensch. Nach einer breitangelegten Fachleute- und Bürgerbeteiligung ist das umfassende Konzept fertig. Jetzt geht es an Finanzierung und

Umsetzung. Hierbei arbeiten wir eng auch mit dem Sport- und Bäderamt der Stadt Bonn zusammen. Die Vorplanungen sind fertig. Hierzu haben im vergangenen Halbjahr acht Treffen und Besprechungen stattgefunden. Zum 31.7.2018 soll der Förderantrag beim Land gestellt werden. Zurzeit befindet sich das Projekt in der Gremienberatung der Stadt (Drs. 1811509).

Antrag: Bessere Förderung für Schulungen und Bildungsmaßnahmen: Durch die neue Maßnahmenförderrichtlinie werden kurze Schulungs- und Bildungsveranstaltungen freier Träger zukünftig geringer gefördert als vorher. Durch den Antrag im JHA wollen wir dies wieder ändern und gerade die Förderung für Schulung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen verbessern. Unser Antrag Drs. 1712592AA5 wurde im November 2017 in den UA im Juli 2018 vertragen. Wir bereiten dazu eine Präsentation im Ausschuss vor.

Umsetzung des RTKA-Forderungspapiers: Schulfrühstück an Bonner Grundschulen: Der RTKA hat im letzten Jahr ein umfangreiches Forderungspapier zur Bekämpfung der Kinderarmut beschlossen. Der RTKA fordert darin unter anderem die Einführung eines kostenlosen Schulfrühstücks an Bonner Grundschulen. Durch Vermittlung des Jugendrings ist es gelungen, einen fraktionsübergreifenden Antrag in den JHA einzubringen, der die Verwaltung beauftragt, die modellweise Einführung eines Schulfrühstücks an zehn Bonner Grundschulen zu prüfen. (Drs. 1811643)

Umsetzung des RTKA-Forderungspapiers: Jugendförderplan für Bonn: Der RTKA hat im letzten Jahr ein umfangreiches Forderungspapier zur Bekämpfung der Kinderarmut beschlossen. Darin fordert er unter anderem die Einführung eines Jugendförderplans für Bonn. Durch Vermittlung des Jugendrings ist es gelungen, einen fraktionsübergreifenden Antrag in den JHA einzubringen, der die Verwaltung zur Darstellung ihrer aktuellen Planungen beauftragt.

Statistik	Kooperationspartner	Mitarbeitende	Häufigkeit	Arbeitszeit (h)	Anzahl der TN	Angebotsdauer (h)
Projekt "Ein Platz für alle!"	Initiative "Ein Platz für alle", Sport- und Bäderamt	GeFü	8	30	8	2,5
Umsetzung des RTKA-Forderungspapiers: Schulfrühstück an Bonner Grundschulen	RTKA, Fraktionen	Vorstand & GeFü	1	3,5	alle Fraktionen	*
Antrag: Bessere Förderung für Schulungen und Bildungsmaßnahmen	Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie / Unterausschuss für Jugendhilfe	Vorstand & GeFü	1	3	30	1

Umsetzung des RTKA-Forderungspapiers: Jugendförderplan für Bonn	RTKA	Vorstand & GeFü	1	3	alle Fraktionen	*
Mein Veedel, mein Kiez, mein Quartier	IGS Beuel	GeFü	1	2	80	1,5

b. Vertretung in Gremien

Ausrichtung des Trägertreffens: Der Jugendring koordiniert und moderiert das Treffen der Trägervertreter*innen im Jugendhilfeausschuss. Dort werden aktuelle jugendpolitischen Themen diskutiert und die Ausschusssitzung aus Trägersicht vorbereitet. Vor jeder der vier Sitzungen des Ausschusses fand ein Treffen statt.

Vertretung der Jugendverbände im Jugendhilfeausschuss: Wir entsenden eine*n Vertreter*in und eine*n Stellvertretung für die Jugendverbände in den Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie. Wir haben an allen drei Sitzungen teilgenommen.

Vertretung im Unterausschuss Jugendhilfe: Wir entsenden eine*n Vertreter*in für die Jugendverbände in den UA Jugendhilfe. Im ersten Halbjahr fanden keine Sitzungen statt.

Facharbeitskreis Jugendhilfe der SPD-Ratsfraktion: Unsere Vertreter*innen im JHA nehmen an den Sitzungen des Facharbeitskreises Kinder, Jugend und Familie der SPD-Ratsfraktion teil. Dort werden aktuelle jugendpolitische Themen diskutiert und die Ausschusssitzungen vorbereitet. Wir bringen hier die Sicht der Jugendverbände ein. Wir haben an allen FAK-Sitzungen teilgenommen.

Vertretung in der Gedenkstätte: Als Gründungsmitglied entsenden wir einen Vertreter*in in die Mitgliederversammlung der Gedenkstätte Bonn. Wir haben an der MV teilgenommen. Gerade vor dem Hintergrund eines zunehmenden Antisemitismus in Deutschland sehen wir dieses Engagement als sehr wichtig an und möchten in gemeinsamen Veranstaltungen mit der Gedenkstätte Jugendleiter*innen für dieses Thema sensibilisieren.

Vertretung in der Trägerversammlung von Radio Bonn-Rhein-Sieg: Wir entsenden einen Vertreter*in zur Trägerversammlung von Radio-Bonn-Rhein-Sieg. Wir nehmen hier den gesetzlichen Vertretungsauftrag des lokalen Jugendrings gem. § 62 Landesmediengesetz NRW wahr. Wir haben mit einem Vertreter an der Sitzung teilgenommen.

Vertretung im OKJA: Unser Geschäftsführer nimmt als Vertreter der Jugendverbände beratend an den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft OKJA-offene Kinder- und Jugendarbeit in Bonn teil.

Mitwirkung im Runden Tisch gegen Kinder- und Familienarmut: Wir sind Teil des Runden Tisches gegen Kinder- und Familienarmut. Dabei liegt unser Fokus auf der Bekämpfung der Armut von jungen Menschen. So hat der Jugendring bereits maßgeblich bei der Erarbeitung des Forderungspapiers des RTKA mitgewirkt und wird sich nun für die Umsetzung der kommunalen Forderung einsetzen. Wir haben an allen Sitzungen teilgenommen und uns in Pro-

jekte eingebracht. Besonders beitragen kann der Jugendring zu Diskussionen zu Freizeit- und Bildungsangeboten.

Statistik	Kooperationspartner	Mitarbeitende	Häufigkeit	Arbeitszeit (h)	Anzahl der TN	Angebotsdauer (h)
Ausrichtung des Trägertreffens	freie Träger	Vorstand & GeFü	4	20	10	2
Teilnahme am JHA	Stadt Bonn	Ausschussmitglieder	3	12	*	2
Teilnahme am UAJHA	Stadt Bonn	Ausschussmitglieder	0	0	*	*
Sitzungen des RTKA	RTKA	Vorstand	4	6	*	1,5
Facharbeitskreis Jugendhilfe der SPD-Ratsfraktion	SPD	Ausschussmitglieder	4	10	*	1,5
Vertretung in der Gedenkstätte	Gedenkstätte	Vertreter*in	1	*	*	*
Vertretung in der Trägerversammlung von Radio Bonn-Rhein-Sieg	Radio Bonn Rhein Sieg	Vertreter*in	1	*	*	*
Teilnahme an den Sitzungen der OKJA	OKJA	GeFü			*	*



VI. Fazit und Ausblick

Der Jugendring hat im ersten Halbjahr 2018 mit viel ehrenamtlichem Engagement von Vorstand und Arbeitskreismitgliedern sowie unter großem Einsatz des Geschäftsführers die vom Jugendamt für die Förderung geforderten Ziele erfüllt.

Dabei ist besonders die große Bedeutung des Jugendrings als Beratungsstelle für Jugendverbände in Bonn herauszustellen. Die Jugendleiter*innen können sich entsprechend ihrer Gewohnheiten per Social Media oder Mail an den Geschäftsführer wenden und bekommen sehr kurzfristig Antworten. Durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit wurde dieses Angebot bekannter und damit häufiger wahrgenommen. Der Jugendring gilt zudem als vertrauenswürdiger Ansprechpartner bei Problemen.

Der Jugendring hat sich zudem als Plattform verbandsübergreifender Arbeit weiterentwickelt. Das Format der Vollversammlung wurde verändert, um im Anschluss einen lockeren Austausch zwischen den Teilnehmenden zu ermöglichen. Auf Jugendleiter*innen zugeschnittene Fortbildungen wurden angeboten oder durch erste Planungen begonnen. Der Jugendring sieht seine Aufgabe darin, in Zukunft kurze Fortbildungen gerade im Bereich politische Bildung anzubieten, zudem in Bereichen, die die Jugendverbände häufig nicht selbst vorhalten, wie Datenschutz und Öffentlichkeitsarbeit. Besonders hervorzuheben ist in diesem Bereich die Kampagne zur Stärkung von jungem Ehrenamt in Bonn, die allen Jugendleiter*innen zu Gute kommt.

Zuletzt ist der Jugendring 2018 erneut stark als Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche in Bonn aufgetreten. Dies bezieht sich zunächst auf die aktive Teilnahme an politischen Gremien, aber auch an der Beteiligung an Projekten und in Gremien, in denen Kinder und Jugendliche eine starke Stimme brauchen. Die Themen sind dabei sehr unterschiedlich und decken viele Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen ab, wie Inklusion und Behinderung, Armut und Partizipation. Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit rückt die Arbeit des KJR Bonn und damit auch diese Themen in den Fokus der Mitgliedsorganisationen und Politiker*innen.

Der Jugendring möchte im zweiten Halbjahr 2018 die eingeschlagenen Wege weitergehen. Dazu zählen weiterhin ein solides und leicht verständliches Beratungs- und Informationsangebot, das auch auf der Homepage weiter ausgebaut wird. Die Kampagne zur Stärkung des jungen Ehrenamts in Bonn ist das zentrale Thema des Vorstands in 2018. Dazu werden Vergünstigungen für die JuLeiCa eingeworben und Öffentlichkeitsarbeit für junges Ehrenamt gemacht. Eine geplante Fortbildung zur NS-Zeit in Bonn und Rechtsextremismusprävention soll einen Beitrag zur politischen Bildung unserer Jugendleiter*innen sein und austesten, wie thematische Fortbildungen des Jugendrings angenommen werden.

Die aktive Teilnahme an Gremien und externen Projekten sind weiterhin wichtige Tätigkeiten von Vorstand und Geschäftsführer und hilft dabei, sich zu vernetzen und gemeinsam Ziele zu erreichen. Der KJR Bonn kann dabei einerseits die Sicht von Kindern und Jugendlichen, aber vor allem das in Jugendverbänden gelebte Demokratieverständnis und Methoden zur Partizipation einbringen.





Anlage 1: Auszug aus dem Fördervertrag vom 25.01.2018

6. Tätigkeitsbericht

Der Tätigkeitsbericht muss mindestens die im Folgenden aufgeführten Tätigkeitsziele und deren inhaltliche Umsetzung qualitativ wie quantitativ (u.a. durch Benennung der Kooperationspartner, Mitarbeitenden und Angebote, Anzahl der Teilnehmenden an einzelnen Angeboten, Häufigkeit und Dauer) abbilden:

1. Wahrnehmung der Aufgabe als zentrale Anlaufstelle der Jugendverbandsarbeit:

- feste und verbindliche Beratungszeiten für in der Jugendverbandsarbeit Aktive bzw. Interessierte
- flexible Beratungsangebote auf Anforderung eines Jugendverbandes

2. Plattform der verbandsübergreifenden Arbeit:

- Öffentlichkeitsarbeit
 - Pressemitteilungen zu Themen der Jugendverbandsarbeit
 - aktuelle Informationen im Internet zur Jugendverbandsarbeit und den in Bonn tätigen Jugendverbänden
- Teilnahme am Familienspielefest
- Informationsangebot am Weltkindertag
- Durchführung von Aktionen und Projekten für die in Bonn tätigen Jugendverbände aus den Bereichen politische und soziale Bildung, Eigenständige Jugendpolitik, Kinderrechte, Diversity, Inklusion. Vernetzung und Kooperation mit anderen Jugendringen bzw. dem Landesjugendring

3. Wahrnehmung der Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche

- Mitwirkung bei Projekten und Arbeitskreisen zur Kinder- und Jugendbeteiligung



Anlage 2: Auszug aus der Satzung des Kinder- und Jugendring Bonn e.V. der Fassung vom 8. 12.2016

§ 2 Aufgaben und Zweck

1. Aufgaben des Kinder- und Jugendringes Bonn e.V. sind:
 - a. Erziehung und Bildung der Kinder und Jugendlichen zur Mitwirkung an der verantwortlichen Gestaltung des Zusammenlebens aller Menschen auf der Grundlage der Menschenrechte zu fördern.
 - b. Militaristischen, extremistischen, rassistischen und totalitären Tendenzen entgegenzutreten.
 - c. Gegenseitiges Verständnis, Unterstützung und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern zu fördern und Veranstaltungen zu planen und durchzuführen. Die Interessen und Bedürfnisse der nichtorganisierten Kinder und Jugendlichen sind dabei besonders zu berücksichtigen.
 - d. Die Rechte und Interessen seiner Mitglieder und der nichtorganisierten Kinder und Jugendlichen gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden zu vertreten.
 - e. Zu Fragen der Kinder- und Jugendpolitik und des Kinder- und Jugendrechts Stellung zu nehmen und in geeigneter Form Vorschläge zu machen.
 - f. Mit anderen Kinder- und Jugendringen Verbindung aufzunehmen, um gegebenenfalls zusammenzuarbeiten und Erfahrungen auszutauschen.
 - g. Förderung des Umweltbewusstseins, um so eine kind- und jugendgerechte Umwelt zu realisieren.

(...)



Anlage 3: Auszug aus dem Grundsatzprogramm des Kinder- und Jugendring von November 2011

Gemäß unserer Programms ist der Jugendring ist dazu in drei Arbeitsbereichen tätig:

- die **jugendpolitische Arbeit** mit der Interessensvertretung junger Menschen und der Förderung der Jugendbeteiligung als Schwerpunkte
- die **Jugendbildungsarbeit** mit den Schwerpunkten der Förderung und Beratung junger Ehrenamtlicher und der Demokratiebildung junger Menschen
- die **Arbeit als lokales Netzwerk**, das die Kooperation seiner Mitglieder untereinander und mit anderen freien Jugendhilfeträgern oder Dritten fördert und als Schnittstelle der Jugendverbände zur Verwaltung wirkt.

Anlage 4: Forderungspapier der Jugendverbände zur Kommunalwahl 2014

Forderungen der Bonner Kinder- und Jugendverbände an die Bonner Politik zur Kommunalwahl 2014

Starkes und anerkanntes Ehrenamt in Bonn

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre vieles in Bonn nicht möglich. Diese Arbeit ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar und muss mehr gewürdigt werden. Daher fordern wir:

- mehr Vertrauen in die Arbeit der Ehrenamtlichen. Dazu gehören auch unkomplizierte und unbürokratische Hilfestellungen durch die Stadt, wie eine einfachere Richtlinie zur finanziellen Förderung der freien Jugendhilfe
- freien Eintritt für JugendgruppenleiterInnen in städt. Einrichtungen (wie Schwimmbäder, Museen, Theater usw.), wenn diese ihre Jugendgruppe dorthin begleiten
- die Gleichstellung der JuLeiCa-Card mit der Ehrenamtskarte und einen weiteren angemessenen Ausbau ihrer Vergünstigungen wie z.B. Freikarten für die Bonner Bäder oder Freifahrten im VRS-Gebiet
- Freistellung vom Unterricht für SchülerInnen für ehrenamtliche Tätigkeit

Mehr Geld für die Jugendarbeit in Bonn

Ohne Moos nix los – Dieser Satz gilt auch für die Jugendarbeit. Ohne angemessene und ausreichende Mittel können wir unsere Arbeit nicht machen. Daher fordern wir:

- die Einführung einer Grundförderung für Jugendverbände ähnlich dem Jugendzuschuss, den die Sportvereine erhalten
- eine Erhöhung der Förderbeträge für Jugendbildungsmaßnahmen und für Fortbildungen von ehrenamtlichen JugendgruppenleiterInnen
- ein Investitionsprogramm, um sukzessive die Bonner Jugendzentren und -heime zu renovieren und nicht nur sanitär auf den Stand der Zeit zu bringen
- eine Erhöhung der Förderung für die offenen Türen der freien Träger auf 90% der anerkennungsfähigen Kosten
- eine stärkere finanzielle Förderung der Jugendkulturarbeit

Kinder- und jugendgerechte Stadt Bonn

Im Sinne einer einmischenden Jugendpolitik sollen in Bonn die Interessen junger Menschen bei allen politischen Entscheidungen vorrangig berücksichtigt werden. Daher fordern wir:

- eine ständige, effektive und strukturierte Jugendbeteiligung für ganz Bonn
- eine Beteiligung der Interessenvertretung der Jugend bei Planungsentscheidungen, die Jugendliche betreffen auch außerhalb des Jugendhilfebereichs (z.B. ÖPNV)

Keine Kinderarmut in Bonn

Bonn ist eine reiche Stadt. Hier sollten keine Kinder in Armut leben. Daher unterstützen wir die Forderungen des Runden Tisches gegen Kinder- und Familienarmut (RTKA) nach gesunder Ernährung im Ganztagsbetrieb, nach ausreichendem und gesundem Wohnraum für Familien, nach besseren Rahmenbedingungen für Bildung, sowohl innerhalb als auch außerhalb von Schule, und nach umfassender Teilhabemöglichkeit von SozialleistungsempfängerInnen.

Diese Forderungen wurden auf der Vollversammlung des Kinder- und Jugendrings Bonn am 28.01.2014 beschlossen.



Anlage 5: Unsere Mitgliedsorganisationen (Stand 30.6.2018)

- Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (aej)
- Arbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bonn (okja)
- AZADE Interkultureller Mädchentreff
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend – Stadtverband Bonn (BDKJ)
 - Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend – Bezirksverband Bonn (BdSJ)
 - Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg – Bezirk Bonn (DPSG)
 - Katholische Junge Gemeinde – Region Bonn (KJG)
 - Katholische Studierende Jugend – Gruppe Klemens Hofbauer (KSJ)
 - Kolpingjugend in Poppelsdorf, Endenich und Bonn-Zentral
 - Malteserjugend Bonn
- BezirksschülerInnenvertretung Bonn (BSV Bonn)
- Bonner Verein für Jugendförderung e.V.
- Brücke Krücke e.V.
- Bund der Kaufmannsjugend im DHV
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder – Stamm Jupiter e.V. (BdP)
- Christlicher Verein Junger Menschen Bonn e.V. (CVJM)
- Deutscher Pfadfinderbund (DPB) – Hag Rheintöchter & Stamm Rheingold
- Deutsches Jugendrotkreuz Bonn (DRK)
- DGB-Jugend Bonn inkl. Jugenden der Einzelgewerkschaften wie die ver.di-Jugend
- Grüne Jugend Bonn
- Jugendfeuerwehr Bonn
- Jugend des Deutschen Alpenvereins –Sektion Bonn (JDAV)
- Junge Liberale Bonn (Julis)
- Junge Union Bonn (JU)
- Jugendclub Gronau
- Jugendzeltplatz Bonn e.V.
- Jusos Bonn
- Katholische Jugendwerke Bonn e.V. (KJW)
- Linksjugend.SOLID Bonn
- LoCom e.V.
- Lucky Luke e.V.
- Naturschutzjugend Bonn (NAJU)
- Naturfreundejugend Bonn
- Royal Rangers – Stamm Bonn
- SJD - Die Falken Bonn
- Sportjugend im Stadtsportbund Bonn e.V. (SSB) (mit den Angeschlossenen Jugendabteilungen der Sportvereine und der DLRG-Jugend)
- Zentrum Umwelt Bildung - Zub e.V.



Anlage 6: Exkurs - Weitere Jugendverbände in Bonn

2018 gab es in Bonn, nach unserem Kenntnisstand, die folgenden aktiven Jugendverbände, die nicht Mitglied des Jugendrings waren:

- DbBJ – Deutsche Beamtenbund Jugend inkl. Jugenden der Einzelgewerkschaften wie die kombajugend
- CPD – Christliche Pfadfinderschaft Stamm Martin Bucer
- THW Jugend OV Bonn und OV Beuel
- ASB-Arbeitersamariterjugend
- Scouting Bonn e.V.

Eine Initiative zur Gründung einer Ortsgruppe des KOMCIWAN-Jugendverbandes ist im Aufbau.

Anlage 7: Auszug Forderungspapier des Runden Tisches gegen Kinder- und Familienarmut von 2017

(...)

Um Kinderarmut wirksam zu bekämpfen,

- muss die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen finanziell abgesichert werden (finanzielle Armutsprävention)
- müssen Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Teilhabe getroffen werden, die Kinderarmut präventiv begegnen (strukturelle Armutsprävention)
- bedarf es einer guten Infrastruktur und Hilfemaßnahmen, um von Armut betroffene Kinder und Jugendliche zu unterstützen.

Für uns ist klar, dass nicht die Stadt Bonn alleine den Kampf gegen die Kinderarmut aufnehmen kann. Wir fordern die Verantwortlichen in Stadt, Land und Bund auf die folgenden Maßnahmen ergreifen: (...)

Bonn

- Schaffung von angemessenem, preiswerten Wohnraum für Familien, durch eine verbindliche Quote von mindestens 30% geförderten Wohnungen im Geschosswohnungsbau sowie für andere größere Neubauvorhaben und eine finanziell bessere Ausstattung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (VeBoWAG). Bei diesen Maßnahmen soll eine Ghettoisierung verhindert werden.
- Ausbau niederschwelliger Unterstützungsangebote für Familien, wie beispielsweise Sozialberatung, Erwerbslosenberatung, Suchtberatung, Schuldnerberatung verbunden mit einem Ausbau des Quartiersmanagements vor Ort.
- Entwicklung einer aufeinander abgestimmten Jugendhilfe-, Sozial-, Gesundheits- und Schulplanung. Dazu muss die Stadt das notwendige Fachpersonal in Planung und Statistik vorhalten.
- Die Erstellung eines Jugendförderplans (gemäß § 80 SGB VIII), die Bereitstellung der für die Umsetzung nötigen Finanzen und die Durchführung der darin festgeschriebenen Maßnahmen.
- Finanzielle Förderung zusätzlicher Fachkräfte in der „aufsuchenden Jugendarbeit“, der Straßensozialarbeit.
- Ausbau der offenen Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit. Auch Jugendzentren und Jugendheime müssen saniert werden. Langfristige institutionelle Förderung muss Vorrang vor kurzfristiger Projektförderung haben.
- Ausbau des Schulpsychologischen Dienstes.
- Einführung eines Schulfrühstücks in Schulen mit entsprechendem Bedarf.
- ÖPNV-Ticket für alle Bonner Schüler*innen (vgl. mit Studententicket), wobei bei Bonn-Ausweis-Inhaber*innen die Kosten von der Stadt übernommen werden.
- Unterstützung von außerschulischer kultureller Bildung, zum Beispiel durch den Verleih von Musikinstrumenten durch die Stadt Bonn.

Der runde Tisch gegen Kinder- und Familienarmut fordert unsere politischen Vertreter*innen in Bund, Land und der Stadt Bonn auf, den Kampf für gute Lebensverhältnisse und Teilhabe für Kinder und Jugendliche gemeinsam aufzunehmen.